

Friedrich W. Block; Christiane Heibach; Karin Wenz

Editorial

2001

<https://doi.org/10.25969/mediarep/17416>

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Block, Friedrich W.; Heibach, Christiane; Wenz, Karin: Editorial. In: *Dichtung Digital. Journal für Kunst und Kultur digitaler Medien*. Nr. 15, Jg. 3 (2001), Nr. 1, S. 1–2. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/17416>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/ License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Editorial

Von Friedrich W. Block, Christiane Heibach, Karin Wenz

Nr. 15 – 2001

Die Reihe "p0es1s - poetics of digital text" wurde am 20. und 21. Oktober 2000 am Wissenschaftlichen Zentrum für Kulturforschung der Universität Kassel mit einer Tagung zum Thema "Ästhetik digitaler Literatur" eröffnet. Sie wurde begleitet von der Ausstellung "p0es1s - internationale digitale Dichtung" im Kasseler Kunsttempel. Die Reihe findet in Kooperation mit der Universität Erfurt und der Stiftung Brückner-Kühner statt. Sie soll zukünftig jährlich veranstaltet werden - das nächste Mal am 28. und 29. September 2001 in Erfurt und dann verstärkt unter Beteiligung internationaler Gäste.

Die Symposien zur Poetologie digitaler Texte orientieren sich vorläufig an folgender Fragestellung: Sie wollen die spezifischen Leistungen und Funktionen einer Literatur erkunden und diskutieren, die für die digitalen Medien gedacht bzw. speziell für diese konzipiert wird. Als eine Literaturform, die im Spannungsfeld zwischen Innovation (den veränderten Bedingungen digitalen und vernetzten Schreibens sowie der Multimedialität) und Tradition (im Rückgriff auf die Tradition der literarischen Avantgarden) arbeitet, stellt sich gerade für die wissenschaftliche Arbeit die Frage nach der Einordnung und Behandlung dieser Literatur in medien- und literaturtheoretischer Perspektive.

Verfolgt werden dabei Fragen wie:

- Wie ist digitale Literatur im Literatursystem in historischer und synchroner Hinsicht zu verorten?
- Wie stellen sich die spezifischen zeichen- und medientheoretischen Qualitäten digitaler Literatur dar?
- Wie unterscheiden sie sich von herkömmlichen Produktionsweisen, wie gestalten sich Konvergenzen?
- Wie formieren sich die klassischen Handlungsrollen von Produktion, Distribution, Rezeption und Verarbeitung im Bereich poetischer Digitalisierung?
- Welche ästhetischen Werte lassen sich feststellen - behalten Orientierungen aus Moderne und Postmoderne ihre Gültigkeit oder tauchen unbekannte, ungebräuchliche auf?

Allen, die die Bearbeitung dieses Problemkatalogs mit ihren Vorträgen und Diskussionsbeiträgen ein gutes Stück vorangetrieben und damit neue Horizonte des Diskurses für die kommenden Symposien eröffnet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt, vor allem auch Michael Giesecke und Winfried Nöth für ihre intensive Projektbegleitung. Unser besonderer Dank gilt unseren Förderern: der Universität Erfurt, der Universität Kassel, dem Kasseler Hochschulbund und der Stiftung Brückner-Kühner. Und last but not least danken wir unserem Kollegen Roberto Simanowski, der die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge in dichtung-digital ermöglicht und vorbereitet hat, sowie Ernest W. B. Hess-Lüttich für die Möglichkeit zur Print-Veröffentlichung in der Reihe Kodikas/Code noch in 2001.

Kassel und Erfurt im Januar 2001

Friedrich W. Block, Christiane Heibach, Karin Wenz